

Feministisches Kapital

Die Worte einer Grossmutter in zehn Kunstkästen

Auf eine Reise ins Italien des 20. Jahrhunderts kann man sich mit der Künstlerin Sonia Andresano machen. Die italienische Fotografin und Performance-Künstlerin zeigt im Rahmen des «Feministischen Kapitals» ihr Werk «quattrocentocinquantanovevirgolaquattro» in den Kunstkästen. In zehn Kästen finden sich Auszüge aus einem Gespräch mit ihrer 95-jährigen Grossmutter aus Salerno. Andresano spricht mit ihr über eine 459,4 Kilometer lange Pilgerreise (daher der Titel «quattro-centocinquantanovevirgolaquattro»). Die Grossmutter hat sie in den 1990er-Jahren von Salerno nach Ancona gemacht, und es ist berührend zu sehen, wie sich die Grossmutter der Enkelin öffnet. Die Reise ist auch Zeugnis eines inneren Kampfes und einer Wider-



standshandlung, die sich im Alltag manifestiert. Was als persönliche Erinnerung gelesen werden kann, wird kollektiv: So können sich darin Enkelinnen, Töchter und Grossmütter wiederfinden. Im Anschluss an den Rundgang zeigt Andresano die Performance «Ritenta, sarai più fortunata» im Vebikus.

S Vernissage- Rundgang

Samstag, 10. Juni, 16 Uhr: Führung (Englisch) mit Sonia Andresano und Francesca Ceccherini.
Treff: Ticketeria Bahnhof Schaffhausen